

Besinnungstag bei den Dillinger Schwestern in Bamberg

Wellness für den Geist! – das sind die **Besinnungstage** im Frauenbund Erlangen-Büchenbach. Sie haben eine lange Tradition und werden alljährlich in der Voradventszeit veranstaltet. Sie laden ein, zur Ruhe zu kommen, zu sich selbst zu finden oder gar der eigenen Lebenssehnsucht nachzuspüren. Hierzu boten die **Dillinger Franziskanerinnen** am 24. November 2017 in ihrem Montanahaus am Stephansberg in Bamberg – inmitten eines weitläufigen naturnahen Gartens – eine Oase der Stille und der Spiritualität. 41 Frauen setzten sich mit diesem Thema auseinander. Planung und Organisation des Besinnungstages lag erstmalig in den Händen von Karin Fischer-Reinholz, die ihren Einstand mit Bravour meisterte. Johanna Winkelmann stand ihr unterstützend zur Seite, herzlichen Dank an beide!



Am Klostereingang wurden wir in zehn Sprachen mit dem franziskanischen Friedensgruß „Pax et bonum“ (Friede und alles Gute) empfangen. Schwester Maria Uttenreuther hieß uns in Zeichen des „Tau“ herzlich willkommen und gab uns eine Einführung von der Gründung des Dillinger Franziskanerordens im Jahre 1241 bis hin zur weltweiten Verbreitung. Das „T“ (Tau) ist der letzte Buchstabe im hebräischen Alphabet und wird in der Bibel als Segenszeichen interpretiert. Schwester Maria spannte den Bogen von der Gemeinschaft der Ordensfrauen, vom Ordensleben der Schwestern bis hin zu den Möglichkeiten im Alltag, den Menschen ein menschlicheres Antlitz zu zeigen. Im Geist des heiligen Franziskus von Assisi pflegen die Dillinger Franziskanerinnen einen einfachen und achtsamen Lebensstil. Zu ihren Hauptaufgaben gehören heute u.a. die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen, die Pflege von kranken und alten Menschen sowie soziale und kirchliche

Entwicklungsarbeit unter den Armen. Heute umfasst der Orden rund 700 Schwestern in Deutschland, Brasilien, USA und Indien, Ende der sechziger Jahre hatte die Gemeinschaft noch etwa 2.300 Ordensfrauen. Im Montanahaus in Bamberg leben und wirken derzeit 16 Schwestern.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand eine Bibelstellenbesprechung – mittels einer Bildbetrachtung sowie eines Bibliologs – auf dem Programm. Bibliolog ist ein neuerer methodischer Zugang, mit einer Gruppe oder Gemeinde, einen biblischen Text gemeinsam zu entdecken und so auszulegen, dass seine Bedeutung für das eigene Leben unmittelbar erlebbar wird. „Lasset die Kinder zu mir kommen“ war der ausgesuchte Bibeltext von Schwester Maria. Die Rollen im Bibliolog haben uns ermutigt, verschiedene Perspektiven einzunehmen, eigene Erfahrungen einzubringen und den biblischen Gestalten eine Stimme zu leihen. Die wohlthuende Atmosphäre hinter den Klostermauern gab uns eine sinnstiftende Auszeit vom Alltag sowie eine Anleitung zum Nachdenken über uns selbst. Wir hatten Zeit für Muße und Achtsamkeit, Zeit für Stille und Gespräch sowie Zeit für Ruhe und Besinnung. Auch ergab sich die Möglichkeit im Klosterbasar zu stöbern und zu shoppen. Inspiriert von der Kraft und Weisheit der Dillinger Ordensschwwestern dürfte sich die Auszeit für uns alle erfüllt haben.

*Joachim Gürtler
Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Frauenbund Erlangen-Büchenbach
4. Dezember 2017*